

Beitrittserklärung

Name

Geburtsdatum

Straße

PLZ und Ort

Festnetz

Handy

Mailadresse

- ☐ Ich möchte Mitglied der Karl-Bröger-Gesellschaft werden.
- ☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten von der Karl-Bröger-Gesellschaft zur Mitgliederverwaltung und zur Kommunikation innerhalb der Mitglieder der Gesellschaft verwendet werden können.
- ☐ Ich möchte den Newsletter der Karl-Bröger-Gesellschaft per Mail erhalten.
- ☐ Ich überweise meinen Mitgliedsbeitrag selbst.
- ☐ Mein Mitgliedsbeitrag von 60 €* im Jahr soll per SEPA-Lastschriftverfahren abgebucht werden, und zwar:
 - ☐ jährlich (1 x 60 €)
 - ☐ halbjährlich (2 x 30 €)
 - ☐ vierteljährlich (4 x 15 €)

* Mindestbeitrag, Ermäßigung möglich

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Karl-Bröger-Gesellschaft Nürnberg, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Karl-Bröger-Gesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Kontoinhaber/-in

IBAN

BIC

Bank/Kreditinstitut

Nürnberg, den

Unterschrift

Postadresse: Karl-Bröger-Gesellschaft Nürnberg e.V.

Karl-Bröger-Straße 9, 90 459 Nürnberg

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE61 7605 0101 0001 2564 44 | BIC: SSKNDE77XXX

DIE KARL-BRÖGER-GESELLSCHAFT – KULTUR FÜR ALLE

Die Karl-Bröger-Gesellschaft gibt es seit 1982. Sie setzt sich für soziale Gerechtigkeit und kulturelle Teilhabe ein. Ihr Ziel: Kultur soll für alle da sein, nicht nur für wenige. Dafür organisiert sie viele Veranstaltungen – zum Beispiel Lesungen, Vorträge, Ausflüge, Konzerte und Museumsbesuche. Jede/r kann mitmachen.

Zur Karl-Bröger-Gesellschaft gehören auch die Rote Galerie mit der „ansprechBAR und der Chor MindestTon, der Parteichor der SPD Nürnberg.

Die Gesellschaft lebt von Mitgliedsbeiträgen und Spenden – und freut sich über neue Mitglieder.

Weitere Infos/Kontakt:

Karl-Bröger-Gesellschaft Nürnberg e.V., Geschäftsstelle,
Karl-Bröger-Straße 9, 90 459 Nürnberg

Steuernummer 241/109/40455, Zentralfinanzamt Nürnberg

Telefon: 0911/66 04 99 10 (Montag bis Freitag, 9 - 12 Uhr)

Mail: verwaltung@karl-broeger-gesellschaft.de (nur Verwaltung)

info@karl-broeger-gesellschaft.de (sonstige Anfragen)

www.karl-broeger-gesellschaft.de

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE61 7605 0101 0001 2564 44 | BIC: SSKNDE77XXX



Der Vorstand der Karl-Bröger-Gesellschaft 2025-2027: von links nach rechts: Marco Knoll (Revisor), Roland Weiniger (Beisitzer), Sabine Heise (Beisitzerin), Ingo Engelhardt (Schatzmeister), Sven Heißler (Beisitzer), Michael Ziegler (Vorsitzender), Christoph Ringelmann (Beisitzer), Dr. Claudia Kupfer-Schreiner (stellvertretende Vorsitzende), Lukas Hofmann (Beisitzer), nicht im Bild: Arne Engelhardt (stellvertretender Vorsitzender)

IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Michael Ziegler

Abbildungsnachweis: (Titel) Hans Werthner, Bildnis des Dichters Karl Bröger, 1917, Kunstvilla im KunstKulturQuartier, Nürnberg; (Karl-Bröger-Medaille) Roland Weiniger; (Rote Galerie) Rüdiger Löster; (Chor) oben: Rüdiger Löster, unten: Michaela Ahmed

Grafische Gestaltung: Karl-Bröger-Gesellschaft



Mitmachen in der

KARL BRÖGER
GESELLSCHAFT





DIE KARL-BRÖGER-GESELLSCHAFT – KULTUR FÜR ALLE

Die Karl-Bröger-Gesellschaft gibt es seit 1982. Sie setzt sich für soziale Gerechtigkeit und kulturelle Teilhabe ein. Ihr Ziel: Kultur soll für alle da sein, nicht nur für wenige. Dafür organisiert sie viele Veranstaltungen – zum Beispiel Lesungen, Vorträge, Ausflüge, Konzerte und Museumsbesuche. Jede/r kann mitmachen.

Zur Karl-Bröger-Gesellschaft gehören auch die Rote Galerie mit der „ansprechBAR und der Chor MindestTon, der Parteichor der SPD Nürnberg.

WER WAR KARL BRÖGER?



Karl Bröger (1886–1944) kam aus Nürnberg und war ein bekannter Arbeiterdichter und Journalist. In seinen Gedichten und Texten war ihm die Würde des Menschen, und vor allem die Würde der Arbeiterin und des Arbeiters, besonders wichtig.

Er arbeitete viele Jahre als Journalist bei der Fränkischen Tagespost, der Nürnberger SPD-Zeitung. Die Nazis zerstörten 1933 das Verlagsgebäude, und Karl Bröger kam ins KZ Dachau, wo er nach einigen Monaten wieder freigelassen wurde. Er überlebte die Nazi-Zeit leider nicht und starb 1944.

Heute trägt dieses ehemalige „Haus der Arbeit“ und Verlagsgebäude seinen Namen, genauso wie die Karl-Bröger-Gesellschaft, die hier gegründet wurde.

DIE KARL-BRÖGER-MEDAILLE

Zum 130ten Geburtstag Karl Brögers wurde 2016 die Karl-Bröger-Medaille zum ersten Mal verliehen – für besondere Menschen oder Gruppen, die ihr Leben, ihr Herzblut für Nürnberg einsetzen und mit ihrem Engagement vorbildhaft das kulturelle Leben unserer Stadt bereichert und geprägt haben.

Die bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger sind Fitzgerald Kusz, das Gostner Hoftheater, Prof. Hermann Glaser, Klaus Schamberger, das Sozialmagazin Straßenkreuzer, Günter Stössel, Birgit Mair, das Straßenfest gegen Rassismus, Renate Schmitt, die Medienwerkstatt Franken, Jean-François Drožak und die Werkbund Werkstatt Nürnberg.



2023: Verleihung der Karl-Bröger-Medaille an Renate Schmidt

Von links nach rechts: Fitzgerald Kusz, Renate Schmidt, Michael Ziegler, Nasser Ahmed und Peter Rupprecht

Foto: Roland Weiniger

DIE ROTE GALERIE – RAUM FÜR KUNST UND GESPRÄCH

Die Rote Galerie wurde 2019 im Nürnberger Norden eröffnet. Ihr Ziel: Künstlerinnen und Künstlern den nötigen Raum zu geben, auch junge Talente zu unterstützen, die am Anfang stehen und keinen passenden Ort für ihre Werke finden.



Zur Fünf-Jahres-Feier der Roten Galerie trafen sich viele begeisterte Besucher

Foto: Rüdiger Löster

Im Mittelpunkt stehen die Menschen, ihre Kunst und oft auch politische Themen – etwa gegen Krieg, gegen Hass, gegen Faschismus, für Zusammenhalt. Neben Ausstellungen finden in der Roten Galerie auch Konzerte, Vorträge und Diskussionen statt.

In der „ansprechBAR, die von der Nürnberger SPD angeboten wird, kommen Menschen zu relevanten Themen zusammen, informieren sich und tauschen sich aus.

MINDESTTON – DER CHOR DER SPD NÜRNBERG

Der 2021 gegründete Chor unter der Leitung von Karoline Wlochowicz besteht aus mittlerweile etwa 25 Sängerinnen und Sängern. Der Chor zeigt, dass sich politisches Engagement und die Freude am Singen hervorragend ergänzen. Neben Arbeiterliedern singt der Chor aktuelle politische Songs, Volkslieder oder moderne Rhythmen aus Pop und Jazz.



Neue Sängerinnen und Sänger mit sicherer Stimme, die an den Proben regelmäßig teilnehmen können, sind herzlich willkommen!

Der Chor probt wöchentlich am Freitag von 17:30 Uhr bis 19:15 Uhr im Salon des Künstlerhauses. Bei Interesse bitte melden bei kupferschreiner@mnet-online.de

Weitere Infos auf der Homepage der Karl-Bröger-Gesellschaft.

